

A. Wolf
K. Weirauch

usys firmiert seit Juli dem Namen LX Hausys

anderem im Bauelement- und Mineralwerkstoffbereich tätige LG Hausys Ltd., Korea, firmiert seit 1. Juli 2021 unter LG Hausys Ltd., der Firmensitz bleibt Seoul. Die Namensänderung wurde auf der außerordentlichen Generalversammlung am 25. Juni beschlossen. Die Namensänderung steht in Zusammenhang mit der im Juli 2021 erfolgten Neugründung der LX Holding Corp., der fünf zum südkoreanischen Mischkonzern LG Hausys gehörende Einzelunternehmen zusammengefasst wurden. Neben LG Hausys handelte es sich dabei um das Handelsunternehmen LG Hausys International, das künftig unter LX International firmiert, das Chemieunternehmen LG MMA (LX Hausys), das Logistikdienstleister Pantos Logistics (LX Hausys) und den Hersteller von Halbleiterprodukten LG Semicon (LX Hausys). Den Entschluss, die fünf Unternehmen auszugliedern bzw. in eine neue Holding zu überführen, hat LG im vergangenen Jahr getroffen. CEO der LX Holding ist nun Lee Sang-ho, ein Bruder des 2018 verstorbenen LG Hausys-Vorsitzenden Koo Bon-moo. Die neue Holding wird dem Management und die bisherigen Ansprechpartner erhalten. Das Europageschäft wird weiterhin von Frankfurt aus koordiniert; die Niederlande werden künftig unter LX Hausys Europe firmieren. Der Bereich „Building & Interior“ umfasst Mineralwerkstoffplatten, Holzwerkstoffplatten, die Quarzwerkstoffmarke „Hi-Macs“, die Kunststoffscheiben, Vinylbodenbeläge, Kunststofffenster, Vinylbodenbeläge, die Kunststoffverkleidungen an. Der Bereich „Industrial“ umfasst Beschichtungen, unter anderem Beschichtungen für die Automobilindustrie. LG Hausys war im April 2009 die Muttergesellschaft des Geschäftsbereichs „Industrial“ (s. EUWID Nr. 12/2009). □

ck mit Übernahme aller Aktien von Tarkett gescheitert

Deconinck hat ihr Ziel, sämtliche Aktien des französischen Bodenbelagsherstellers Tarkett S.A., Paris-La-Défense, zu übernehmen. Nach Ablauf des vom 10. Juni 2021 bis zum 10. Juli 2021 andauernden Angebotszeitraums hält die Deconinck gegründete Gesellschaft Tarkett Participation 86,3 % des Aktienkapitals und damit die Mehrheit der Aktienrechte. Damit befinden sich nach der Übernahme der Tarkett-Aktien im Free Float. Bei einer Übernahme unter 10 % wäre ein Squeeze-out durch den Delisting einleitet worden. Die Verlängerung des Übernahmeangebots durch die französische Finanzaufsicht Autorité des Marchés Financiers (AMF), Paris, bereits im Vorfeld der Übernahme. □

Jordan eröffnet in Frankfurt seinen zweiten Joka CityStore

Der Bodenbelags- und Holzgroßhändler W. & L. Jordan GmbH, Kassel, wird am 21. Juli 2021 seinen neuen Joka CityStore in Frankfurt eröffnen. Der CityStore wurde in einem bestehenden Gebäudekomplex eingerichtet und befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Fußballstadion „Deutsche Bank Park“. Auf rund 600 m² präsentiert das Unternehmen neben Parkett-, Laminat-, Teppich- und Designböden auch Innentüren, Wohnstoffe und Tapeten. Im Joka CityStore werden neben Beratungsdienstleistungen auch Seminare und Schulungen angeboten; über ein eigenes Warenlager verfügt die Niederlassung nicht. Das Angebot richtet sich an Handwerker, Architekten und Objektbauer, aber auch Privatpersonen können sich beraten lassen. Store Manager ist Hartwig Ulrich, dem Asma Dhaouadi als Objektberaterin zur Seite steht. Frankfurt ist der zweite CityStore-Standort für Jordan. Der Joka CityStore am Stammsitz in Kassel wurde 2019 komplett neu gestaltet und erstreckt sich auf einer Fläche von rund 1.500 m².

Insgesamt verfügt Jordan derzeit über 73 Standorte in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Italien und den Niederlanden. An den meisten Standorten vertreibt das Unternehmen Bodenbeläge und Heimtextilien. Am Stammsitz in Kassel sowie in Erfurt, Nürnberg und Estenfeld werden zusätzlich zum Bodenbelags- und Heimtextilprogramm auch Holzprodukte, Holzwerkstoffe und Türen angeboten. Hinzu kommen reine Holzgroßhandelsstandorte in Herford-Bünde und Waldshut-Tiengen. Zuletzt hat Jordan im Januar die Holz-Kretz Großhandel GmbH mit Sitz in Dillenburg-Manderbach übernommen (s. EUWID Nr. 4/2021). Ende 2020 wurde zudem eine neue Vertriebsniederlassung für Bodenbeläge in Hengelo/Niederlande in Betrieb genommen. Unternehmensweit beschäftigt Jordan rund 1.500 Mitarbeiter. □

Mit Unterstützung der Beteiligungsgesellschaft Wendel Group, Paris, hatte die Deconinck-Familie im April ihr Vorhaben zur Komplettübernahme aller Tarkett-Aktien angekündigt (s. EUWID Nr. 18/2021). Zu diesem Zweck war den Kleinaktionären am 26. April ein vereinfachtes Übernahmeangebot (Simplified Tender offer OPAS) zu einem Preis von 20 € je Aktie unterbreitet worden. Dies entsprach einem Aufschlag von 38,1 % auf den gewichteten durchschnittlichen Aktienkurs der vorangegangenen 20 Tage. Deconinck war zu diesem Zeitpunkt bereits Mehrheitsaktionär bei Tarkett. Ihren Anteil von damals 50,8 % hat die Familie in die Übernahmegesellschaft Tarkett Participation eingebracht. Durch die zusätzliche Beteiligung der Wendel Group an Tarkett Participation sollte, zusammen mit weiteren Tarkett-Kreditgebern, die Aktienübernahme finanziert werden. □

Novo-Tech will bis Mitte 2022 neues Werk in Betrieb nehmen

Der WPC-Hersteller Novo-Tech GmbH & Co. KG will in der Nähe seines Stammsitzes in Aschersleben einen neuen Produktionsstandort aufbauen. Der Spatenstich soll am 29. Juli 2021 erfolgen. Das Werk wird auf einem rund 40.000 m² großen Grundstück im Industriegebiet Zornitzer Weg in Aschersleben errichtet. Bereits Mitte vergangenen Jahres wurde die Novo-Tech Circular GmbH & Co. KG, Aschersleben, als Betreibergesellschaft für das neue Werk gegründet. Über das geplante Investitionsvolumen macht das Unternehmen derzeit keine Angaben.

Im ersten Schritt wird eine neue Produktionshalle gebaut, in der künftig Terrassendielen und andere Produkte extrudiert werden sollen. Die Anlagentechnik wird wie schon bei den bereits im Stammwerk laufenden Extrusionslinien von der Entex Rust & Mitschke GmbH, Bochum, geliefert. Dieser Produktionsbereich kann voraussichtlich bereits zum Jahresende in Betrieb genommen werden. In weiteren Hallen sollen Anlagen zur Aufbereitung gebrauchter WPC-Materialien bzw. duroplastische Verbundmaterialien und zur Herstellung von Compound-Granulaten installiert werden. Insgesamt ist die Fertigstellung der ersten Ausbaustufe und damit die Inbetriebnahme des Werkes für Mitte 2022 vorgesehen.

Mit dem neuen Werk, das in der ersten Ausbaustufe über eine Jahreskapazität von 43.000 t verfügen soll, wird Novo-Tech seine bisherige Produktionskapazität mehr als verdoppeln. Über die Recyclinganlagen soll zudem die künftige Rohstoffbasis abgesichert werden. Das Unternehmen will dabei sowohl hauseigene Produkte nach Ablauf des Lebenszyklus als auch PVC-freie und kreislauffähige WPC-Produkte anderer Herkunft zurücknehmen und der Wiederverwertung zuführen. Zudem sollen neue Rohstoffquellen erschlossen werden; hierzu zählen vor allem gebrauchte Windkraft-Rotorblätter aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK). Die in der Aufbereitung gewonnenen Kunststoffe werden zusammen mit Holzfasern, die einen Anteil von bis zu 75 % ausmachen, compoundiert. Das dabei gewonnene Granulat kann im Extrusionsverfahren zum Beispiel zu Terrassendielen weiterverarbeitet werden. Im Frühjahr dieses Jahres hat Novo-Tech seine erste Terrassendiele aus einem GFK-Recyclingwerkstoff auf den Markt gebracht.

Aktuell beschäftigt Novo-Tech rund 160 Mitarbeiter. Mit Inbetriebnahme des neuen Werkes werden 41 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte im Holzhandel unter der Marke „Megawood“, im Baustoffhandel unter der Marke „Easydeck“ und im Export unter der Marke „torroTimber“. Das Produktportfolio umfasst neben Terrassendielen unter anderem auch noch Zaunelemente, Fassadenpaneele, Gartenmöbel und Konstruktionsprofile. □